

Das Bekenntnis von Belhar - liturgische Fassung

Wir glauben an den einen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, der die Kirche versammelt, schützt und erhält von Anbeginn der Welt bis ans Ende.

Die Kirche ist Eine, die Kirche ist heilig, die Kirche ist universal. Sie ist die Gemeinschaft der Kinder Gottes, berufen aus dem ganzen Menschengeschlecht.

Wir glauben, dass das Versöhnungswerk Christi eine vereinigende Kirche ins Leben ruft, denn die Einheit der Kirche ist ein Geschenk von Gott und ein Ziel, nach dem wir streben müssen.

Die Einheit der Kirche muss sichtbar werden, so dass die Menschen um uns sehen können, wie Trennung und Hass in Christus überwunden sind.

Wir glauben, dass wahrer Glaube an Jesus Christus die einzige Voraussetzung für die Mitgliedschaft in dieser christlichen Kirche ist.

So loben wir Gott, dass weder Hautfarbe noch Klasse noch Geschlecht oder Kultur bestimmen, wer zu dieser Kirche gehört.

Wir glauben, dass Gott der Kirche die Botschaft von der Versöhnung anvertraut hat, dass wir berufen sind, Friedensstifter zu sein: das Salz der Erde und das Licht der Welt.

Wir feiern Gottes Sieg durch das Kreuz Christi über alle Kräfte der Spaltung und der Bitterkeit. Das lässt uns eine Gemeinschaft der Hoffnung sein, die für Frieden und Einheit arbeitet.

Wir glauben, dass Gott wahre Gerechtigkeit und dauerhaften Frieden auf Erden herbeiführen will. Wir glauben, dass Gott in besonderer Weise ein Gott der Notleidenden, der Armen und der Entrechteten ist.

Gott schafft den Unterdrückten Recht und gibt Brot den Hungrigen; Gott befreit die Gefangenen und macht die Blinden sehend. Gott schützt Fremde, Waisen und Witwen und vereitelt die Pläne der Bösen.

Wir glauben, dass die Kirche als Gottes Eigentum dort stehen muss, wo Gott selbst steht: dem Unrecht entgegen und auf der Seite der Entrechteten.

Wir stellen uns jeder Politik entgegen, die Ungerechtigkeit hervorruft: Wir legen Zeugnis ab gegenüber allen Mächtigen, die ihre eigenen Interessen verfolgen und andere verletzen. Wir stehen bei denen, die leiden – und teilen unser Leben mit ihnen.

Wir sind gerufen, all dies zu bekennen und zu tun, in Gehorsam gegenüber Jesus Christus, unserem einzigen Herrn, selbst wenn Obrigkeiten und Gesetze dagegen stehen, selbst wenn Strafe und Leiden damit verbunden sind.

Jesus ist der Herr! Ihm folgen wir! Dem einen Gott, Vater, Sohn und Heiligem Geist, sei Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.